**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich
**Band:** 43 (1939-1940)
**Heft:** 17

**Artikel:** Vom Leben der Kormorane
**Autor:** M.H.
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-670547

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.08.2025

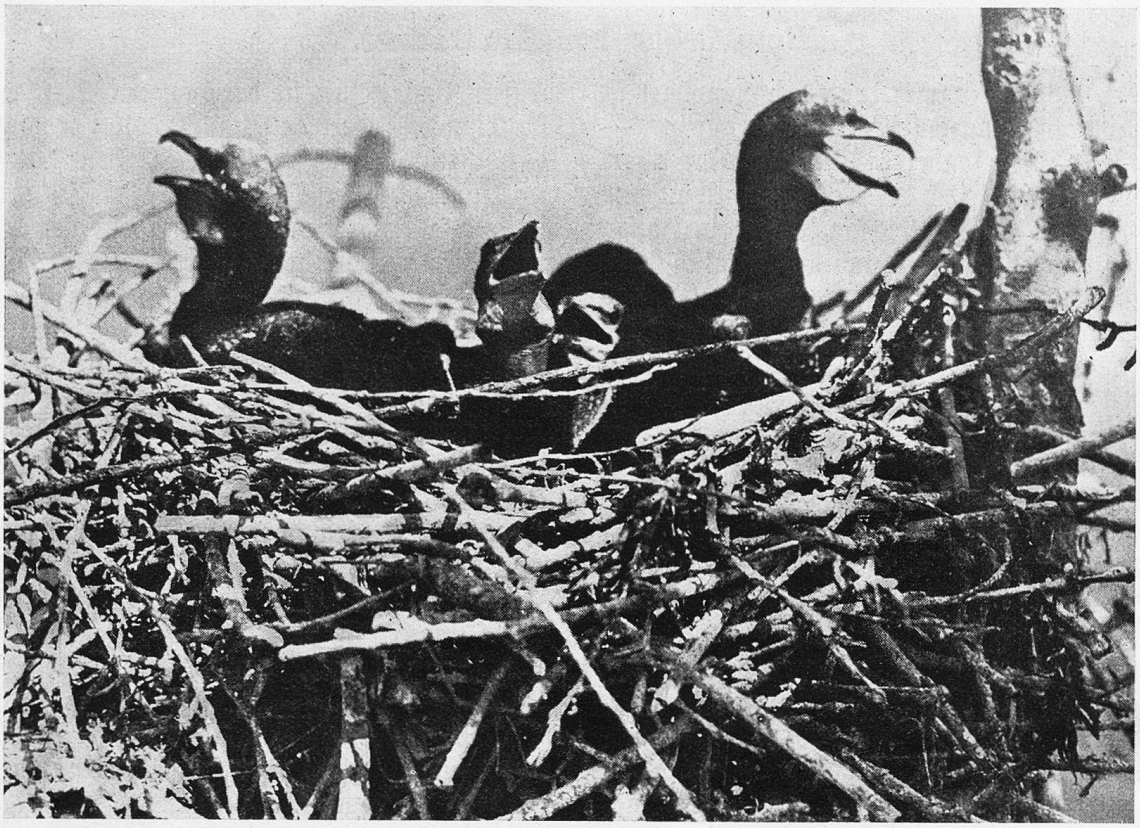
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Vom Leben der Kormorane.

In der großen Familie der Schwimmvögel ist der Kormoran (französisch: „corbeau marin" — „Seerabe") ein besonderes Mitglied. Vor allem wohl deshalb, weil ihn der Mensch gezähmt und seinen Zwecken dienstbar gemacht hat: in Japan und China wird der Kormoran nämlich zum Fischfang verwendet, wobei man ihn allerdings am Verschlingen der Beute verhindert, indem man ihm einen Ring um den Hals legt. So sieht man den Kormoran, der famos schwimmt und taucht, alle Augenblicke mit einem Fisch in seinem langen, spitzhakenförmigen Schnabel auf der Oberfläche erscheinen, wobei er sich bemüht, den wohlschmeckenden Fang hinunterzuwürgen, was ihm eben, dank der Maßnahme des Menschen, der seinerseits den Fisch haben will, nicht gelingen kann.

Fast einen Meter lang, plump, dunkel, aber schön gefärbt, das Gefieder schwarz-grün glänzend, metallisch schimmernd, die Flügel bräunlich geschuppt, der Bronze ähnlich, so lebt dieser Vogel mit seinem dehnbaren Kehlsack und seinen weißen Backen fast in der ganzen Welt, wo es Wattenmeere oder Felseninseln gibt, wenngleich er natürlich auch Lieblingsgegenden hat. In Schottland und in Norwegen ist er so gut zu Hause wie im fernen Osten, im östlichen Nordamerika so gut wie in Mitteleuropa oder Mittelasien — und er sucht auch gerne das Wattenmeer des südlichen Holland auf, wo ihn unser Photograph beobachten konnte. In Holland wird der Kormoran „Aalscholver" oder auch „Schollevaar" genannt — und dort, im besonderen in der Gegend von Lekkerkerk — erscheint er in großen Kolonien. Dieses Wattenmeer mit seinen baumbewachsenen Inseln und fischreichen Gewässern ist so recht eine Gegend für unseren „Seeraben" — und dort, im Nestbau sehr geschickt, zieht er seine Jungen auf. Das Weibchen legt im April drei bis fünf grünlich-blaue, gelblich weiß überzogene Eier — und bald ist die Brut so weit, daß das Weibchen im Juni für weiteren Familienzuwachs sorgen kann. Beim Kormoran brüten Männchen und Weibchen.

Kormoran-Kolonie.



Junge Kormorane im Nest.

Es ist ein herrliches Vogelleben, das am holländischen Watten-Südmeer zu schauen ist — der Maler fände dort entzückende Motive. Immer hungrig, warten dort die Jungen im geräumigen Nest ungeduldig auf die Heimkehr der Alten, die in ihren Kehlsäcken Fische, Weichtiere und Insekten herantragen — was sich gerade findet. Er fliegt nicht sehr schön, der Kormoran, aber er ist ein ausdauernder Flieger.

Unsere Aufnahmen, nicht ohne Schwierigkeit und Geduld gewonnen, veranschaulichen sehr glücklich das Leben und Treiben einer Kormoran-Kolonie bei Lekkerkerk im südlichen Holland.

M. H.

# Rätseltiere des Ozeans.

Von P. Eckstein-Nicodet.

Wenn das menschliche Auge über das Meer hinausblickt, bietet sich ihm das Bild einer endlosen, unbelebten Wasserfläche. Und doch birgt die See mehr Leben als alles Festland der Erde: Ungezählte Milliarden von Tieren jeglicher Größe und von phantastischer Vielfalt der Gestalt tummeln sich in der grün-blauen Tiefe, leben, kämpfen, lieben und sterben, jedes auf seine eigene, ihm besondere Art.

Die Zoologie, die so ziemlich alle Spezies der auf festem Boden laufenden und kriechenden, in den Lüften fliegenden Tiere, ja selbst die nur unter dem Mikroskop sichtbaren Infusorien und Bakterien genauestens kennt und beschreibt, steht gegenüber der Fauna des Meeres vor zahllosen ungelösten Rätseln. Nicht nur, daß bei weitem nicht alle Fische überhaupt bekannt sind; auch in den Lebensgewohnheiten mancher ganz gewöhnlicher Meeresbewohner findet sich unsere Wissenschaft bis heute nicht zurecht.

## Das Herbstwunder der Makrele.

Makrelen sind so zahlreich und so allgemein bekannt wie Sardinen oder Heringe. In Öl und in Tomaten konserviert, zählen sie so ziemlich überall auf der Welt zu den beliebtesten Nahrungsmitteln. Und doch umgibt ein Rätsel die Makrele, so verblüffend, daß es geradezu unbegreiflich erscheint, wieso dieses Rätsel noch nicht gelöst werden konnte.